

Aus Willys Witzekiste

In der Schule fragt die Lehrerin, was ein Trauerfall ist. Sagt klein Fritzchen: „Wenn ich meine Geldbörse verliere!“ „Nein“, sagt die Lehrerin, „das nennt man einen Verlust.“ Sagt klein Erna: „...wenn ein Loch in unserem Dach ist und es hereinregnet.“ „Nein“, sagt die Lehrerin wiederum, „das nennt man einen Schaden.“ Sagt Mäxchen „...wenn unsere Kanzlerin sterben würde.“ „Richtig“, sagt die Lehrerin, „das wäre ein Trauerfall, aber kein Schaden und kein Verlust.“

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Parlament? Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt

Schlussbemerkung

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Sie an dieser Stelle ermuntern, uns über eventuelle Termine oder andere Dinge von Interesse für die Allgemeinheit in unseren Dörfern, die zwischen Mitte Mai und Mitte Juni stattfinden werden, zu informieren, wenn möglich bis zum 6. Mai.

Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, eine kostenlose Kleinanzeige aufzugeben.

Und einmal mehr: Danke, dass Sie das Heft bis zum Ende durchgelesen haben!

Bis in ca. vier Wochen,

Ihre

Garreyer Schreiberlinge

KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN

SUCHE

Gebrauchtes Trampolin für Kinder

Kontakt: 0172 471 8579

PS: Meine kleine Hundedame Flohchen sucht immer noch zweimal wöchentlich eine liebevolle Betreuung. Tel. s.u.

Kontakt: g.eissenberger@gmx.de, Tel. 0179 990 3471 oder Postkasten (s.u.)

V.i.S.d.P.: Gabi Eissenberger, Dorfstraße 10, 14823 Garrey

Garreyer Dorfblatt

Nr. 03/2015

April 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

nun erscheint das Dorfblatt bereits zum dritten Mal. Wie versprochen, wollen wir heute damit beginnen, einzelne Gruppen und Initiativen, die in unseren Dörfern tätig sind, hier vorzustellen und beginnen mit der wichtigsten: der Freiwilligen Feuerwehr.

Doch zuvor müssen wir über etwas anderes berichten:

Hermann Jahn, Garreyer „Urgestein“, ist am 19. März gestorben.

Hermann: Er war wohl einer der letzten, der Garreyer Platt sprechen konnte. Und auch was er so von sich gab, war oft „nicht von schlechten Eltern“, denn stets war ein Spaß dabei, ein Augenzwinkern. In Gedanken sieht man ihn noch, wie er bei so vielen Fastnachtsfesten die Kasse organisierte. Hermann war das, was man einen „geselligen Menschen“ nennt, beim Kartenspiel beispielsweise lief er zu Hochform auf. Aber es gab auch den ernstesten Hermann, der bei der Feuerwehr einer der aktivsten Mitglieder war.

Hermann wird in unserer Erinnerung einen Ehrenplatz einnehmen. Unsere Gedanken sind auch bei seinen nächsten Angehörigen: Annemarie Frauböse und Fritz Jahn.

Am 18. April wäre Hermann 80 Jahre alt geworden; stattdessen werden wir ihn an seinem Ehrentag zu Grabe tragen. Die Trauerfeier findet am kommenden Sonnabend um 14 h in der Garreyer Kirche statt.

BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE – BERICHTE

In unseren Dörfern hat der „Rote Hahn“ nichts zu lachen

Der „Rote Hahn“ steht als Symbol für Feuer oder die Brandkatastrophe schlechthin, wenn Haus und Hof in Flammen stehen. Völlige Sicherheit vor diesem Ernstfall gibt es nicht, wie wir vor ein paar Monaten gerade einmal wieder in Klein Marzehns erleben mussten. Doch man kann versuchen, das Risiko zu verringern; einmal durch entsprechendes eigenes Verhalten und – wenn es dann doch einmal passieren sollte – durch eine schlagkräftige Feuerwehr. Und die haben wir. Dass unsere Freiwillige Feuerwehr aber viel mehr ist als „nur“ eine Organisation zur Brandbekämpfung, will der folgende Bericht zeigen. Hierzu haben wir uns mit einigen Mitgliedern unterhalten.

Lutz Wieland, der in der vergangenen Woche seinen 60. Geburtstag feierte, ist seit 44 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und seit 34 Jahren deren Ortswehrführer – oder einfacher: Herz und Hirn der Garreyer Mannschaft. Er erzählt von der wechselvollen Geschichte der Feuerwehr Garreys, deren Gründung weit ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Die heutige Feuerwehr wurde 1921 als Brandenburgischer Provinzial-Feuerwehr-Verband gegründet, deren Spritzenmeister-Maschinist (heute Ortswehrführer) – wie stets in früheren Zeiten - der jeweilige Schmied des Dorfes wurde.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit hat sich im Laufe der Zeit verändert: Während in den ersten Jahrzehnten hauptsächlich beispielsweise durch Blitzeinschlag verursachte Scheunenbrände, Strohdielenbrände oder gar Hausbrände zu bekämpfen waren, sind es in der letzten Zeit häufig auch technische Hilfeleistungen wie die Ölspurbeseitigung auf Landstraßen. Gleicheblieben ist, dass Menschenrettung immer an erster Stelle steht. Teilweise nicht ungefährliche Einsätze waren in den zurückliegenden Jahren u. a. ein Scheunenbrand mit Gefahr des Übergreifens auf die Nachbarscheune, ein Busbrand in Wüstemark oder der Absturz eines Sportflugzeuges ebenfalls in Wüstemark, wobei der Pilot zu Tode kam. Unvergessen ist auch der Einsatz beim tagelangen Brand der illegalen Mülldeponie in Neuendorf, durch dessen hohe Rauchentwicklung es auf der nahegelegenen Autobahn zu einem Massenunfall mit mehreren Toten kam.

Im Einsatzfall wird die Sirene entweder von der Leitstelle Brandenburg oder direkt vom ersten Feuerwehrmann vor Ort ausgelöst. 16 aktive Mitglieder (männlich, über 18 Jahre) sitzen innerhalb weniger Minuten in voller Montur einsatzbereit auf dem Feuerwehrfahrzeug. Wer die Sammlung zu einem Einsatz schon einmal miterlebt hat, bekommt einen Eindruck von der hohen Professionalität – und ein Gefühl von großer Sicherheit. Obwohl das Feuerwehrfahrzeug schon 41 Jahre alt ist, ist es aufgrund der regelmäßigen Wartung stets einsatzbereit; außerdem wird es im kommenden Jahr ein neues Fahrzeug geben. – Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es eine personelle Veränderung in der Leitung der Feuerwehr: Der langjährige stellvertretende Ortswehrführer Werner Nikelsky schied aus Altersgründen aus. Die Versammlung dankte ihm für seine vorbildliche, aufopfernde Tätigkeit. Zu seinem Nachfolger wurde Niko Wieland gewählt, dem wir in seinem neuen Amt viel Erfolg wünschen.

Die Feuerwehr: Nicht nur für den Ernstfall sondern Schule fürs Leben

Welche wichtige gesellschaftliche Rolle die Freiwillige Feuerwehr in unseren Dörfern spielt, wird im Gespräch mit einem der jüngsten Mitglieder deutlich, dem neunjährigen Jameel, der schon seit drei Jahren Mitglied der Jugendgruppe unter 10 Jahren ist. Wie jedes Jahr im April, haben auch in diesem Frühjahr wieder die wöchentlichen, etwa zweistündigen Übungen begonnen. Höhepunkt sind die Ausbildungslager und Wettbewerbe gemeinsam mit anderen Feuerwehren. Hier können sich die verschiedenen Altersgruppen miteinander messen. Eine von Jameels Aufgaben ist es, mit der Kübelspritze zu pumpen, d.h. damit ein Feuer zu löschen, aber auch die drei verschiedenen Knoten beherrscht er schon. Bereits nach einem Jahr Mitgliedschaft, bei seinem ersten Wettbewerb, gewann Jameel in Dahnsdorf mit seinen Garreyer Freunden zusammen den ersten Platz! Die Garreyer Jugendlichen, Frauen und Männer schneiden verstärkt in den letzten Jahren bei Leistungsvergleichen hervorragend ab, worüber die ansehnliche Pokalsammlung im Feuerwehrhaus Zeugnis ablegt. Aber nicht nur die Leistung zählt, denn um diese zu erreichen, ist eine gute Gruppenarbeit nötig. Fragt man Jameel nach möglichen Freunden in der Feuerwehr, sprudeln viele Namen aus ihm heraus – und seine Augen leuchten.

Sicher halfen diese Freundschaften ihm auch, beim Zeltlager in Dahnsdorf erstmals über Nacht von zu Hause weg „in der Fremde“ zu sein, eine Nachtwanderung zu machen und vieles mehr. Daran wachsen unsere Kinder, sie entwickeln Vertrauen in die Zuverlässigkeit ihrer Freunde, bekommen Selbstvertrauen und bekommen Vorbilder, wenn beispielsweise ihr Papa sich einmal wieder bei einem schweren Einsatz bewehrt. So wächst Gemeinschaft, in der sich die Kinder aufgehoben fühlen können.

Jugendarbeit als zentrale Aufgabe nicht nur für die Feuerwehr

Wie bewusst diese Aufgabe von den Erwachsenen angenommen wird, verdeutlicht ein Gespräch mit der Ortsjugendwartin Heike Adler mit ihrer Stellvertreterin Viola Stolze (beide aus Zixdorf), die ihre Aufgabe als Gemeinschaftsjob verstehen. Es geht ihnen nicht nur darum, die Kinder und Jugendlichen für die unterschiedlichen Wettkämpfe fit zu machen; ihnen geht es in gleichem Maße darum, dass die Kinder in der jeweiligen Gruppe Sozialverhalten erlernen und praktizieren.

Auf die Frage nach den in diesem Jahr anstehenden Wettkämpfen, wird über die nach Alter und Aufgaben organisierten Gruppen wie „Zweier-Trupp unter 10 Jahren“, „Vierer-Trupp Angriff“, „Gruppenstafette 6 bis 16 Jahre“ (6 Jugendliche) und „Löschangriff 10 bis 16 Jahre“ (5 Jugendliche + Maschinist) berichtet und wie diese Gruppen einmal wöchentlich in Theorie und Praxis für die folgenden Ereignisse trainieren.

Am 6. Juni findet der Amtsausscheid auf dem Sportplatz in Niemeck statt, ab 9 Uhr für die Jugendlichen und ab 13 Uhr für die Erwachsenen. Einer der Höhepunkte ist dabei der 100-m-Lauf.

Am 17. bis 19. Juli findet dann in Mörz das Amtszeltlager statt, an dem alle Kinder- und Jugendfeuerwehren des Amtes Niemeck teilnehmen. Freitags findet eine Nachtwanderung statt (ca. 2 km) bei der die verschiedenen Gruppen keine Taschenlampen mitführen dürfen. Der Sonnabend beginnt dann mit einem ca. 6 km langen Orientierungslauf, der von 5 bis 7 Stationen unterbrochen wird, an denen auf die Jugendlichen unterschiedliche feuertechnische Aufgaben und natürlich viele Getränke warten, denn das Laufen macht durstig. Nachmittags bleibt dann für gemeinsame Freizeitgestaltung wie Badengehen reserviert und abends gibt es gemeinsames Grillen und Disco. Aber nicht zu lang, denn am Sonntag werden vormittags Prüfungen abgelegt.

Diese haben so klangvolle Namen wie „Flamme 1“ (Sechs- bis Achtjährige), „Flamme 2“ (Acht- bis Zehnjährige), „Adler“ (für die ganz Kleinen) oder „Leistungsspanne“ (da wird es ernst) haben. Ab mittags findet dann eine gemeinsame Auswertung des Wochenendes statt. Danach wird gemeinsam abgebaut und dann die Heimreise angetreten. Mitunter passieren aber auch unvorhergesehene Zwischenfälle. So blieb beim letzten Zeltlager Heike Adler nicht viel Zeit zu überlegen, weshalb sie jemand um ihr Handy bat, fand sie sich doch kurz darauf schon in einem Löschwasserbehälter wieder, in den sie von ihren Jugendlichen mit viel Gefühl befördert wurde. – Viola Stolze und sie sind sich aber trotzdem einig, dass man mit den Garreyer Kindern gut wegfahren kann; stolz fügen sie hinzu, dass alle wissen, wie man sie benehmen muss und sehr, sehr lieb sind. – Und wir können nicht nur auf diese Kinder stolz sein, sondern auch auf deren Betreuerinnen. Und auf die gesamte Feuerwehr!

**„Gibt's im April mehr Regen als Sonnenschein,
wird warm und trocken der Juni sein.“**

KURZBERICHTE – KURZBERICHTE – KURZBERICHTE - KURZBERICHTE

Sitzung des Gemeinderates Rabenstein am 31. März 2015

Am Dienstag vor Ostern fand im Garreyer Gemeindehaus die Sitzung der Gemeindevertreter und –vertreterinnen statt. Die ansonsten stets stattfindende Begehung der jeweiligen Orte vor der Sitzung musste wegen des heftigen Sturmes ausfallen.

Die Maßnahmen zur Schaffung eines kinderfreundlichen Zixdorfes mit generationenübergreifendem Platz wurden ohne Gegenstimme beschlossen. Bauherr wird die Gemeinde sein; die Finanzierung erfolgt einmal durch die bereits beschlossenen € 8000 sowie der Hauptteil aus Fördermitteln der LAG. Ein entsprechender Antrag über € 50.000 wurde bereits eingereicht.

Wasseranschlusskosten (Altanschießer / Neuanschießer): Bürgermeister Ralf Rafelt wurde per Beschluss beauftragt, die Gemeinde auf der Verbandsversammlung des WAV in Brück zu vertreten.

Hintergrund: Neuanschießer an die zentrale Wasserversorgung nach 1990 hatten auf kostenmäßige Gleichbehandlung mit den Altanschießern geklagt und obsiegt, d.h. dass die Altanschießer (also vor 1990) ebenfalls eine Anschlussgebühr nachträglich zahlen müssen. Um nun noch weitere Gerichtsverfahren beispielsweise der Altanschießer zu vermeiden und die leidige Angelegenheit zu einem Abschluss zu bringen, wird vorgeschlagen, den Neuanschießern die Anschlussgebühr zurückzuzahlen und die Gebühr für 1 m³ Wasser von 2,54 auf 2,78 EUR netto anzuheben. – Zum Verständnis: Alt-/Neuanschießer sind nicht die einzelnen Abnehmer / Hausanschlüsse, sondern meist ganze Ortschaften. Garrey beispielsweise ist Altanschießer.

Material für das Osterfeuer

Das diesjährige Osterfeuer war eins der größten in der Garrey Geschichte. Dies wurde aus vielen Quellen gespeist. So hatte der Bauhof vor drei Wochen auf dem Friedhof die Hecken und die unteren Äste der Tannen abgeschnitten. Ostersonnabend wurde dann das abgeschnittene Gehölz aufgeladen und alles schön sauber geharkt. Herzlichen Dank **allen** freiwilligen Helfern, besonders aber Anna Romankewietz, die sich stets darum kümmert, dass der Friedhof ordentlich aussieht.

Kultur-Werkstatt: Tontafeln für die Garrey-Skulptur

Unsere Beschriftungsaktion am 9. Und 15. März war ein voller Erfolg. Es wurde nicht nur der jeweilige Name in die Ton-Rohlinge eingeritzt, nein, es entstanden kleine Kunstwerke. Außerdem fehlen nur noch wenige, die ihre Tontafeln noch beschriften können. Wer will, kann noch am 19. April zwischen 16 und 18 Uhr seine Tafel bearbeiten; wieder bei Gabi in Garrey, Dorfstraße 10.

Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage – Geburtstage

In den nächsten Wochen bis Mitte Mai haben keine Senioren aus unseren Dörfern Geburtstag, deshalb gibt es an dieser Stelle heute nichts zu berichten. Dafür gibt es eine andere gute Nachricht, denn am 9. April feiert Sandra Stolze aus Zixdorf ihre Jugendweihe

Pankrati (12.5.), Servazi (13.5.), Bonifazi (14.5.)

**Sind drei frostige Bazi,
und zum Schluss fehlt nie
die kalte Sophie(15.5.).“**

Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine - Termine:

- | | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12. April | 16 h Das magische Feriencamp - Theaterstück des Kindertheaterclubs Wiesenburg, auch 14.04. 12 Uhr |
| 15. April | 15:45 Eltern-Kind-Turnen (Kd.:2-6 Jh.), Sporthalle Niemegk |
| 15. April | 16 – 19 h Offene Töpferwerkstatt, Grundschule Niemegk (Werkraum) |
| 15. April | 19 h Dorfversammlung, Themen: Unsere Teilnahme am Landeswettbewerb, an der Bundesgartenschau und Planung des Dorffestes, Gemeindehaus Garrey |
| 18. April | 14 h Beisetzung von Hermann Jahn, Garreyer Friedhof |
| 18. April | 16 h "Oh Frühling, wie bist du schön" Brandenburgisches Konzertorchester, Kulturzentrum Niemegk |
| 18. April | 16 h "Wildes Leben" Diavortrag vom Wolfsbeauftragten, Gaststätte Hemmerling, Raben |
| 19. April | 16 h "Fräulein Brehms Tierleben - Canis lupus, der Wolf", Theateraufführung, Gaststätte Hemmerling, Raben |
| 20. April | 15 – 17 h, Gemeinsam (Er-)leben, Spiele und Aktionen für alle Altersgruppen, Gemeindehaus Garrey |
| 24. April | 19:30 „Die Zeit fährt Auto“: Erich Kästners Leben, vorgestellt von Dr. Bernd Frerich; Moritz-Rädigke |
| 24. + 25.4. | 20 h "Die falsche Witwe" und "Der Kronzeuge" - Doppelte Eigenproduktion, Kulturzentrum Niemegk |
| 25. April | 9 h Dorfputz |

Aus Willys Witzekiste

In der Schule fragt die Lehrerin, was ein Trauerfall ist. Sagt klein Fritzchen: „Wenn ich meine Geldbörse verliere!“ „Nein“, sagt die Lehrerin, „das nennt man einen Verlust.“ Sagt klein Erna: „...wenn ein Loch in unserem Dach ist und es hereinregnet.“ „Nein“, sagt die Lehrerin wiederum, „das nennt man einen Schaden.“ Sagt Mäxchen „...wenn unsere Kanzlerin sterben würde.“ „Richtig“, sagt die Lehrerin, „das wäre ein Trauerfall, aber kein Schaden und kein Verlust.“

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Parlament? Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt

Schlussbemerkung

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Sie an dieser Stelle ermuntern, uns über eventuelle Termine oder andere Dinge von Interesse für die Allgemeinheit in unseren Dörfern, die zwischen Mitte Mai und Mitte Juni stattfinden werden, zu informieren, wenn möglich bis zum 6. Mai.

Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, eine kostenlose Kleinanzeige aufzugeben.

Und einmal mehr: Danke, dass Sie das Heft bis zum Ende durchgelesen haben!

Bis in ca. vier Wochen,

Ihre

Garreyer Schreiberlinge

KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN – KLEINANZEIGEN

SUCHE

Gebrauchtes Trampolin für Kinder

Kontakt: 0172 471 8579

PS: Meine kleine Hundedame Flohchen sucht immer noch zweimal wöchentlich eine liebevolle Betreuung. Tel. s.u.

Kontakt: g.eissenberger@gmx.de, Tel. 0179 990 3471 oder Postkasten (s.u.)

V.i.S.d.P.: Gabi Eissenberger, Dorfstraße 10, 14823 Garrey